

1900 · 1900 · 1902 · 1903 · 1906 · 1920

100

1924 - 2024

Festschrift zum
100. Jubiläum der



Raiffeisen Hohe Mark
Hamaland eG



RHMHH

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort - Bernd Einhaus	23	Standort Geldern
2	Grußwort - Hendrik Wüst	24	Tank- und Rasthöfe / Getränkemarkt
3	Grußwort - Dr. Christian Degenhardt	25	Übersicht Tochterunternehmen
4	Genossenschaft und Landwirtschaft im Wandel der Zeit	26	HOMA Raiffeisen GmbH
6	Kennzahlen der Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG	28	Raiffeisen Gas GmbH
7	Termine Jubiläumswochen	30	Lösing Landhandel GmbH
8	Unternehmenshistorie	31	BioMühle Hamaland GmbH
10	Standort Lembeck	32	Hohe Mark Versicherungsmakler GmbH
12	Standort Gescher	33	Hohe Mark Energie GmbH
14	Standort Heiden	34	Beteiligungsgesellschaften
16	Standort Reken	35	Vorstand
18	Standort Velen-Ramsdorf	36	Aufsichtsrat
21	Standort Stadtlohn	37	Geschäftsführer und Bereichsleiter

Vorwort

Bernd Einhaus - Vorsitzender des Vorstandes

Liebe Mitglieder,

100 Jahre Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG, das möchten wir in diesem Jahr mit Ihnen feiern. 100 Jahre – das stimmt nur in Teilen. Wie Sie dem „Stammbaum“ in dieser Jubiläumsbroschüre entnehmen können, sind fast alle Ortsgenossenschaften in unserem heutigen Kerngebiet älter, als die ehemalige BBAG Lembeck.

Trotzdem bietet dieses hundertjährige Jubiläum einen hervorragenden Anlass, um Ihnen, als unsere Mitglieder und damit Eigentümer Ihrer Genossenschaft, das heute vielseitig und breit aufgestellte Unternehmen vorzustellen. Innerhalb dieser Broschüre versuchen wir die wesentlichen Meilensteine der Vorläufergenossenschaften bzw. der heutigen Standorte in kurzen, prägnanten Punkten wiederzugeben.

Neben diesen Erläuterungen sollen Sie unsere Standorte aber auch selbst innerhalb einer Besichtigung im geselligen Rahmen erkunden dürfen. Deshalb möchten wir Sie im Mai und Juni unseres Jubiläumsjahres 2024 zu acht unserer mittlerweile neun Standorten einladen, damit Sie die Vielfalt Ihrer Genossenschaft mit eigenen Augen sehen können. Wie Sie der Terminliste auf Seite 7 entnehmen können, bieten wir zusätzlich zu einem Imbiss und kühlen Getränken einen verkaufsoffenen Abend exklusiv für Sie als unsere Mitglieder an.

Getreu dem Motto „was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, haben Sie als Mitglieder und Kunden Ihrer Genossenschaft tatkräftig dazu beigetragen, die Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG zu dem zu machen, was sie heute ist. Hierfür danke ich Ihnen auch im Namen meiner Kollegen aus Vorstand und Aufsichtsrat ganz besonders.

Für uns, als genossenschaftliches Unternehmen, spielt selbstverständlich das Ehrenamt eine tragende Rolle. Viele engagierte Mitglieder haben sich in den Vorläufergenossenschaften und dem heutigen Unternehmen in den Gremien mit ihrer Arbeit verdient gemacht. An dieser Stelle möchte ich allen ehemaligen und aktuellen Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat für ihren ehrenamtlichen Einsatz für das Unternehmen danken.

Wie Sie dem Zahlenspiegel entnehmen können, ist Ihre Genossenschaft in den letzten 100 Jahren zu einem modernen Unternehmen herangewachsen. Einen großen Anteil an dem Wachstum trugen und tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich jeden Tag für die Belange der Genossenschaft einsetzen. Auch Ihnen möchte ich von Herzen danken.

Nun wünsche ich viel Freude beim Blättern in dieser Broschüre. Wir hoffen, damit einen interessanten und kurzweiligen Überblick über die Geschichte und Gegenwart der heutigen Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG geben zu können. Gemeinsam mit den aktuellen Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freuen wir uns, Sie im Mai und Juni an unseren Standorten begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche uns allen und unserem Unternehmen eine gute und erfolgreiche Zukunft.



Bernd Einhaus



Grußwort Hendrik Wüst



**Grußwort des Ministerpräsidenten
des Landes Nordrhein-Westfalen,
Hendrik Wüst,
zum 100-jährigen Bestehen der
Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG in Dorsten**



Die Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG verbindet nun seit einem Jahrhundert Tradition mit Zukunft. Für Ihre 1.400 Mitglieder ist sie starke Dienstleisterin mit großer Expertise für die Landwirtschaft im Münsterland und zugleich Partnerin und Impulsgeberin. Zum 100-jährigen Bestehen der Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG gratuliere ich sehr herzlich.

Nordrhein-Westfalen ist das drittgrößte Agrarland der Bundesrepublik Deutschland. Die Hälfte unserer Landesfläche wird landwirtschaftlich genutzt. Die Hälfte der Menschen bei uns lebt im ländlichen Raum. Schon diese beiden Tatsachen machen deutlich, welche große Rolle die Förderung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes für die Landesregierung spielt und dass wir uns nach Kräften für sie einsetzen - bei uns in Nordrhein-Westfalen, in Berlin und in Brüssel.

Selbstverständlich steht auch unsere Landwirtschaft vor großen ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen: Sicherung einer hochqualitativen Ernährung, faire Preise für Qualitätsprodukte, Artenschutz und Artenvielfalt, eine nachhaltige Energieversorgung und die Fortführung von Familienbetrieben sind nur einige davon, aber entscheidend für die Zukunft einer leistungsfähigen Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Klar ist: Die Landesregierung steht an der Seite der Landwirtinnen und Landwirte. Agrargenossenschaften wie die Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG sind für uns wichtige Partner, die dafür sorgen, dass landwirtschaftliche Betriebe durch den Verbund aller Akteure stark und im Interesse ihrer Mitglieder durchsetzungsfähig bleiben. So sichern wir gemeinsam einen lebenswerten ländlichen Raum. Dafür danke ich Ihnen.

Der Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG und ihren Mitgliedern wünsche ich für die Zukunft alles erdenklich Gute und viel Erfolg. Er wäre gut für uns alle.

Hendrik Wüst MdL

Grußwort Dr. Christian Degenhardt

Raiffeisen-Genossenschaften als zentrale Treiber einer nachhaltigen, solidarischen und regionalen Wirtschaft

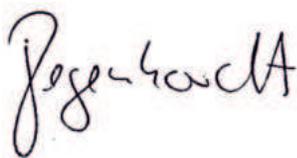
Die Welt ist im Umbruch und steckt voller Unwägbarkeiten. Ukraine-Krieg und Nahost-Krise, Energieknappheit und Flüchtlingswellen, Klimawandel und Umweltkatastrophen. Eine Krise jagt die andere. Wer kann da schon optimistisch in die Zukunft blicken? Gerade in einer solchen Zeit sind verlässliche Partner und erprobte Modelle wie das der Genossenschaftsidee von großer Bedeutung. Nicht meckern, machen! Die Dinge selbst in die Hand nehmen. Sich mit anderen zusammentun, um das eigene Umfeld gemeinsam zu gestalten. Das zeichnet Raiffeisen aus und macht diese Bewegung so wichtig und aktuell.

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“ Das war Mitte des 19. Jahrhunderts der Leitspruch des Westerwälder Bürgermeisters Friedrich Wilhelm Raiffeisen, um insbesondere Bauern und die Landbevölkerung vor Hunger und Not zu schützen. Erstmals wurde seine Idee 1864 im Heddesdorfer Darlehenskassen-Verein tatkräftig umgesetzt. Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung: Das sind die Grundsätze der Genossenschaften.

Der Grundgedanke der Raiffeisen-Genossenschaften ist die Rolle eines leistungsfähigen Bezugs- und Absatzpartners. Heute sind fast alle Landwirte, Gärtner und Winzer in Deutschland in einer oder mehreren Genossenschaften Mitglied. Die Genossenschaft verbindet wirtschaftende Betriebe zu einer bedeutenden Einheit. Durch den engen Verbund zu den Erzeugern und zur ländlichen Bevölkerung haben diese Genossenschaften die besten Voraussetzungen, um auf den Märkten weiter zu bestehen, zu wachsen und ihre Mitglieder zu fördern. Bis heute haben die meisten Raiffeisen-Genossenschaften ihr Angebot über die Landwirtschaft hinaus ausgedehnt und betreiben Tankstellen und Haus- und Gartenmärkte, liefern Heizöl und sind ein kompetenter Partner für Baustoffe.

Mit ihren Prinzipien und Werten stehen Raiffeisen-Genossenschaften für praktizierte Wirtschaftsdemokratie, bei gleichzeitig unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Zielen. Gerade im ländlichen Raum bieten Raiffeisen-Genossenschaften im genossenschaftlichen Verbund Lösungsansätze mit Zukunftspotenzial im gesellschaftlichen Wertekatalog. So haben Nachhaltigkeit, transparente Lieferketten und faire Erzeugung für viele Menschen eine sehr große Priorität. Das bietet große Chancen für regionale Vermarktung und damit für Raiffeisen-Genossenschaften unter ihrem Markenzeichen, dem Giebelkreuz.

Mit Fug und Recht kann die Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG stolz auf die vergangenen 100 Jahre ihres erfolgreichen Wirkens für ihre Mitglieder zurückblicken. Hierfür gilt Ihnen auch von unserer Seite Dank und Anerkennung. In diesem Sinne wünsche ich der Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG weiterhin eine erfolgreiche Arbeit.



Raiffeisen Verband Westfalen-Lippe e.V.
Dr. Christian Degenhardt



Genossenschaft und Landwirtschaft im Wandel der Zeit

Wie im Vorwort bereits erwähnt, gründeten die Lembecker Landwirte im Jahre 1924 die BBAG Lembeck eG, verhältnismäßig spät im Vergleich zu den anderen Vorläufergenossenschaften der heutigen Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG. Die Motivation für diesen Schritt war der verlorene Erste Weltkrieg, der eine schwierige wirtschaftliche Lage mit hoher Inflation herbeigeführt hatte. Die Bündelung der Ein- und Verkäufe führte wie erhofft zu faireren Marktpreisen und verbesserte somit die Einkommenslage der Landwirte in der Region.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Währungsreform setzte ein starker wirtschaftlicher Aufschwung ein, der auch der Landwirtschaft und damit den Genossenschaften zugute kam.

Standort der Genossenschaften waren aufgrund der günstigen logistischen Lage oft Bahnhöfe. Düngemittel, Vieh und Milch konnten so mit geringem Aufwand per Bahn angeliefert bzw. häufig Richtung Ruhrgebiet vermarktet werden. Im Zweiten Weltkrieg wurden allerdings insbesondere die Bahnhöfe – und damit auch die Standorte der Genossenschaften – bombardiert. Die Alliierten wollten so vornehmlich die Infrastruktur zerstören.

Von den Gründungsjahren bis hin in die 70er/80er Jahre hatten einige Genossenschaften ihren Lagerstandort auf Pachtbasis, häufig, so auch in Lembeck, beim Geschäftsführer. Aufgrund des stetigen Wachstums erschloss man schließlich Standorte in den Gewerbegebieten.

In der Landwirtschaft setzte vor allem in den 50er-70er Jahren ein regelrechter Mechanisierungsboom ein. Ab 1955 wurden die ersten, noch von Pferden gezogenen Mähbinder und später Mähdrescher eingesetzt. Ackerschlepper hielten im Westmünsterland vor allem in den späten 50er und 60er Jahren Einzug. Durch technischen und wissenschaftlichen Fortschritt konnten die Erträge und damit die Produktivität deutlich gesteigert werden.

Infolgedessen reichten die Lagerkapazitäten auf den landwirtschaftlichen Betrieben nicht mehr aus. Also bauten die Genossenschaften in den 60er und 70er erste Getreideannahmen und Silos, später Mischfutterwerke zur Herstellung von Alleinfuttern.

Zunächst wurde hauptsächlich Legehennenfutter hergestellt, später auch Ergänzungsfutter für Schweine, da die Betriebe vielerorts noch Mahl- und Mischanlagen besaßen. In den 80er Jahren wurden die Lagerkapazitäten für Getreide erweitert und die ersten Pelletierungsanlagen eingebaut. Mit steigender Viehhaltung wurde auch der Bedarf an Mischfutter stetig größer, sodass 2001 in Lembeck ein modernes Mischfutterwerk mit einer Kapazität von heute 180.000 Jahrestonnen in Betrieb genommen werden konnte.

Genossenschaft und Landwirtschaft im Wandel der Zeit

Auch die Tierhaltung mechanisierte und technisierte sich in den 60er und 70er Jahren stark. In der Milchviehhaltung hielten die ersten Rohrmelkanlagen Einzug. Die Milch wurde nicht mehr in Kannen zur Molkerei gebracht, sondern vom Tankwagen abgeholt. In der Schweinefütterung wurden die ersten Spiralfütterungen eingebaut, was den Arbeitsaufwand erheblich reduzierte.

Der erhöhte Kostenaufwand für die Mechanisierung förderte die Spezialisierung auf einzelne Betriebszweige, wie z.B. die Sauenhaltung. In den 80er Jahren wurden die ersten Boxenlaufställe gebaut, die viele reine Milchviehbetriebe hervorbrachten. Die Spezialisierung auf einzelne Betriebszweige führte wiederum zu einer Steigerung der Faktoreffizienz.

Auch der Ackerbau veränderte sich, vor allem in den 60er und 70er Jahren erheblich. Wurde das Saatgetreide zunächst im Wesentlichen aus der eigenen Vermehrung gewonnen, so stieg der Anteil an Z-Saatgut im Laufe der Jahre gravierend. Um 1970 starteten die ersten Landwirte mit dem Silomaisanbau. Mit steigendem Zuchtfortschritt wurde aus dem Mais auch CCM geerntet. Während in den frühen Nachkriegsjahren Kartoffeln ausschließlich zu Nahrungsmittelzwecken angebaut wurden, erfolgte mit steigendem Anteil auch der Anbau von Kartoffeln zur Alkoholherstellung und die Verarbeitung in Gemeinschaftsbrennereien.

Die steigende Intensivierung im Ackerbau hatte natürlich auch Auswirkungen auf das Handelsgeschäft der Genossenschaften. Erste Pflanzenschutzmittel wurden flächendeckend in den 60er Jahren eingesetzt. Düngemittel waren zwar bereits zwischen den Weltkriegen eingesetzt worden, Intensität und Absatz stiegen jetzt allerdings simultan stark an. Bedingt durch Nährstoffüberhänge durch Gülle und Mist nahmen die Genossenschaften in den 1990er Jahren die ersten Düngemischanlagen in Betrieb. Damit konnten betriebsindividuelle Düngermischungen hergestellt werden.

Das heute für die RHMH wichtige Standbein Einzelhandel wurde, gemessen an der langen Geschichte der Genossenschaft, erst relativ spät aufgenommen. In 1970 eröffneten einige Vorläufergenossenschaften sogenannte „Westmärkte“ mit einer Größe von ca. 100 m² Verkaufsfläche. Neben Hofbedarf wurden auch Haushaltsartikel, Spirituosen und andere Artikel verkauft. In den folgenden Jahren wurde das Sortiment stetig erweitert, was dazu führte, dass ein heutiger Raiffeisen-Markt auch gut und gerne mal eine Verkaufsfläche von über 2.000 m² haben kann.

Neben dem Einzelhandel wurde auch das Energiegeschäft weiter ausgebaut. Bis in die 1970er Jahre wurden Koks und Briketts gehandelt, mit steigendem Einbau von Ölzentralheizungen auch Heizöl. Neben dem Heizenergiehandel boten die Genossenschaften auch Diesel an - zunächst nur für die Landwirtschaft. Der Bau von Tankstellen ab 1990 komplettierte das Energiegeschäft.

Kennzahlen der Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG

Stand: 2023
Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG
inkl. Tochterunternehmen
mit Beteiligung von über 50 %



288 Mitarbeitende

davon 80 in Tochterunternehmen

35 % weiblich
65 % männlich



Umsätze

Gesamt	ca. 400.000.000 €
landw. Bedarf	31.100.000 €
Einzelhandel	14.500.000 €
Kraftstoffe	14.800.000 ltr.
verkaufte Kraftstoffe	8.700.000 €
Baustoffe	700.000 Tiere
Viehhandel	



3 Kraftfutterwerke

 davon 1 Bio-Werk

650.000 t

bewegte Güter



5 Raiffeisen-Märkte

+ 1 Online-Shop

6



56 LKW



9 Standorte der Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG

in Lembeck, Gescher, Heiden, Reken, Ramsdorf,
Stadtlohn, Geldern, Wesel und Rhade

+ 3

Standorte der Tochterunternehmen
mit Beteiligung von über 50 %

Termine Jubiläumswochen

Im Mai und Juni öffnen unsere Standorte exklusiv für unsere Mitglieder die Türen. Jeweils ab 18:00 Uhr laden wir ein zu kühlen Getränken und einem Imbiss aus unserer Brutzelbude. Auf das Sortiment unserer Raiffeisen-Märkte erhalten Sie 20 % Rabatt.

Wir möchten uns für Ihr Zutun am Erfolg unserer Genossenschaft bedanken und freuen uns auf gemütliche Abende in geselliger Runde.

Eine schriftliche Einladung folgt.

Termine

Geldern	Dienstag, 07.05.2024
Reken	Donnerstag, 16.05.2024
Heiden	Mittwoch, 22.05.2024
Gescher	Donnerstag, 23.05.2024
Stadtlohn	Dienstag, 04.06.2024
Lembeek	Freitag, 07.06.2024
Ramsdorf	Dienstag, 11.06.2024
Wesel	Donnerstag, 13.06.2024

Jeweils ab 18:00 Uhr.



1.454

Mitglieder



produzierte
Futtermittel

1902
BBAG Heiden GmbH

1900
BBAG Reken eG

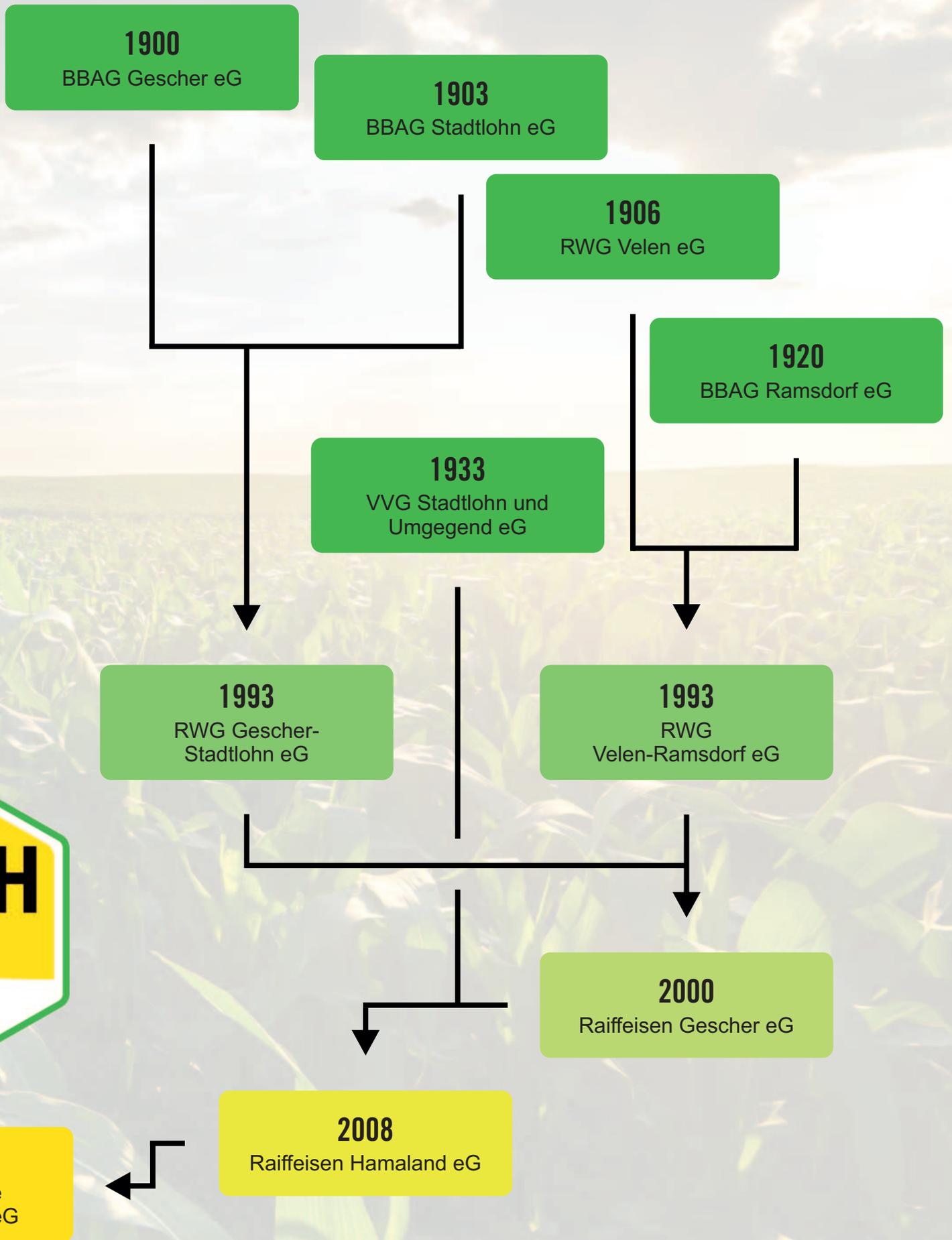
1924
BBAG Lembeck eG

1993
Raiffeisen
Lembeck-Reken eG

2001
Raiffeisen
Hohe Mark eG



2015
Raiffeisen
Mark Hama



Standort Dorsten-Lembeck



1924

In der Gaststätte Cosanne wird die BBAG (Bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft) Lembeck eG gegründet. Von den 100 anwesenden Landwirten treten am Gründungstag 84 der Genossenschaft als Mitglied bei.

- 1949 Die BBAG feiert 25-jähriges Bestehen.
- 1967 Die BBAG Lembeck eG und die BBAG Wulfen eG fusionieren.
- 1968 Die elektronische Datenverarbeitung wird eingeführt.
- 1969 Im Dorf Lembeck bezieht die BBAG neue Büroräume und eröffnet den Haus- u. Gartenmarkt. Im gleichen Jahr werden zwei 35-t-Silos für Thomasmehl und Kalk gebaut sowie nochmal zwei mit ca. 200 t Fassungsvermögen. Insgesamt sechs Großflächenstreuer gehören nun zum Fuhrpark der Genossenschaft.
- 1971 Der Bau einer Lagerhalle mit einem Fassungsvermögen von 1.200 t zur losen Lagerung von Kali- und Stickstoffdünger wird fertiggestellt. Dem folgt die Anschaffung einer Fuhrwerkswaage und eines Hubladers.
- 1974 Zum 50-jährigen Jubiläum wird ein Sackwarenlager mit einem Fassungsvermögen von 1.200 t erbaut.
- 1980 Die BBAG Lembeck eG kauft ein Erbbaugrundstück mit einer Größe von 15.252 m² von der katholischen Kirchengemeinde.
- 1983 Errichtung einer Mahl- und Mischanlage mit zwei Getreidesilos für je 800 t Getreide und eine Düngerhalle.
- 1985 Durch den Bau einer Pressanlage kann die Futtermittelproduktion ausgebaut werden. Weitere zwei Silos für jeweils 800 t Getreide werden gebaut.
- 1987 Eine Düngerhalle und ein Tanklager für Flüssigdünger erweitern den Standort in Lembeck.
- 1989 Ein Büro- und Lagergebäude, ein Raiffeisen-Markt und eine Tankstelle entstehen. Im Anschluss erfolgt der Umzug von der Dorfmitte ins Gewerbegebiet.
- 1992 Ein Getreidesilo mit einem Fassungsvermögen von 1.600 t wird errichtet. Die BBAG nimmt Touristik-Aktivitäten auf und organisiert jährliche Mitglieder- und Kundenfahrten in unterschiedliche Länder.
- 1993 Die BBAG Lembeck eG und die BBAG Reken eG fusionieren zur Raiffeisen Lembeck-Reken eG.
- 1999 Die Genossenschaft feiert 75-jähriges Bestehen. Im gleichen Jahr werden eine SB-Tankstelle und ein Getreidesilo von 2.000 t Fassungsvermögen erbaut.
- 2001 Die Fusion mit der BBAG Heiden eG führt zur damaligen Raiffeisen Hohe Mark eG.
- 2002 Im Juli werden ein neues Kraftfutterwerk und eine Großtrocknung in Betrieb genommen.
- 2004 Durch den Bau von Großsilos wird eine Lagerkapazität von 20.000 t geschaffen.
- 2013 Die Raiffeisen Hohe Mark eG kauft ein Kraftfutterwerk in Wesel mit eigener Annahme von Rohwaren am Rhein. Am 07. Oktober wird die HOMA Raiffeisen GmbH gegründet.
- 2015 Am 01. Juli 2015 fusionieren die Raiffeisen Hohe Mark eG und die Raiffeisen Hamaland eG zur Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG. Im gleichen Jahr wird das Kraftfutterwerk in Wesel in Betrieb genommen.
- 2018 Die erweiterten Bürogebäude der Lembecker Geschäftsstelle können bezogen werden.
- 2021 Der erste eigene Online-Shop der Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG geht unter www.raiffeisenshopfix.de online.
- 2022 Am Standort in Lembeck wird eine neue Brückenwaage eingebaut.

Standort Gescher



- 1900 Im Mai findet eine Gründungsversammlung in der Gastwirtschaft „Clemens Kösters“ statt. Rund 80 der anwesenden Landwirte unterschreiben die Beitrittserklärung der BBAG Gescher eG.
- 1905 Am Bahnhof in Gescher entsteht die erste Lagerstelle.
- 1913 Ein Anschlussgleis wird erstellt.
- 1916 Eine Fuhrwerkswaage wird errichtet.
- 1938 Der erste LKW fährt für die BBAG Gescher eG. Die Genossenschaft kauft einen Mühlenbetrieb mit Sägewerk an der Stadtlohrer Straße.
- 1945 Das Betriebsgebäude der BBAG wird beim Einmarsch der Engländer völlig zerstört.
- 1947 Der Wiederaufbau auf eigenem Grundstück beginnt.
- 1954 Die erste Trocknungsanlage der BBAG wird in Gescher errichtet.
- 1961 Eine Hammermühle sowie eine Mischanlage zur Produktion von eigenem Mischfutter werden angeschafft.
- 1965 Eine Neuerrichtung einer Getreidetrocknung mit loser Getreideannahme und -abgabe erfolgt. Das Silo der BBAG Gescher eG bietet Platz für 400 t Getreide. Eine moderne Mahl- und Mischfutteranlage komplettiert die Ausstattung der Genossenschaft.
- 1971 Die Getreidehalle mit einer Größe von 40 x 20 m und einem Lagervolumen von 2.500 t wird gebaut.
- 1972 Als Vorläufer für den heutigen Raiffeisen-Markt erweitert die BBAG ihr Sortiment durch „Westmarkt“ Artikel. Im gleichen Jahr wird das Landhandelsgeschäft „Althues“ am Bahnhof durch die Genossenschaft übernommen.
- 1988 Das Grundstück der heutigen Betriebsgebäude wird damals von Anna Wissing gekauft.
- 1993 Der Neubau des kompletten Betriebsgebäudes, des Raiffeisen-Marktes, der Büros und der Lagerhalle auf dem ehemaligen Grundstück des Hofes Wissing beginnt. Die BBAG Gescher eG und die BBAG Stadtlohn fusionieren zur RWG Gescher-Stadtlohn eG.
- 1995 Drei Getreidesilos mit je 1.500 t Fassungsvermögen werden vor dem Kraftfutterwerk mit direkter Anbindung als Rohwarenzellen errichtet.

2000

Am 01. Juli fusionieren die RWG Gescher-Stadtlohn eG und die Raiffeisen Gescher eG zur Raiffeisen Gescher eG. Am 09. September feiert die Genossenschaft 100-jähriges Jubiläum.

- 2004 Die Siloanlage wird neugebaut mit einem Fassungsvermögen von 6 x 1.500 t inkl. Getreideannahme (150 t/Std) und Trocknung.
- 2008 Am 01. Juli fusioniert die Raiffeisen Gescher eG mit der Viehverkaufsgenossenschaft Stadtlohn und Umgegend eG zur Raiffeisen Hamaland eG.
- 2010 Eine Düngermischanlage mit fünf Komponenten-Boxen wird errichtet.
- 2015 Am 01. Juli 2015 fusionieren die Raiffeisen Hohe Mark eG und die Raiffeisen Hamaland eG zur Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG.
- 2017 Das Kraftfutterwerk in Gescher wird auf die Produktion von Verbands-Biofutter umgestellt.
- 2019 Aus ungeklärten Gründen platzt ein Silo der Getreidesiloanlage und beschädigt vier weitere. Verletzt wird niemand.
- 2020 Die komplett neu errichtete Siloanlage wird in Betrieb genommen.

Standort Heiden



- 1977 Die BBAG-Heiden feiert 75-jähriges Bestehen. Gleichzeitig wird die neugebaute Betriebsstätte mit neuem Kartoffellager (2.000 t) inkl. Großsortier- und Verpackungsanlage auf einem 1,5 ha großen Grundstück im neuen Gewerbegebiet Heiden an der Rekener Str. / Im Kiwitt in Betrieb genommen.
- 1991 Das Kartoffelgeschäft wird an die RCG Kartoffelvertrieb GmbH (heute Wilhelm Weuthen GmbH & Co. KG) verkauft.
- 1995 Die Zusammenarbeit zwischen Heiden und Lembeck im Bereich Viehvermarktung startet.
- 1998 Die Heidener Genossenschaft erwirbt das ehemalige Haco-Gelände (ca. 5.500 m²).
- 1999 Die Diesel-Tankstelle an der Straße Im Kiwitt wird errichtet.
- 2001 Die BBAG-Heiden fusioniert mit der Raiffeisen Lembeck-Reken eG zur Raiffeisen Hohe Mark eG.
- 2009 In Heiden wird der Raiffeisen-Markt neugebaut. Ebenso die Flüssigdüngermischanlage wie auch die Düngerhalle.
- 2010 Im Juli des Folgejahres wird der Raiffeisen-Markt neu eröffnet inklusive ausgebauter Baustoffhandel-Abteilung.

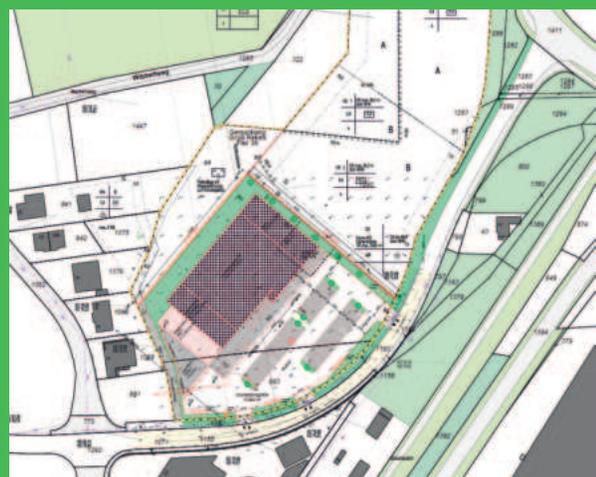
- **1902** Die BBAG-Heiden e. G. m. b. H. wird gegründet und verfügt bisher über einen kleinen Lagerraum im Dorf.
- **1919** Ein größeres Lager sowie Büroräume kommen hinzu.
- **1921** Die Kapazitäten des bisherigen Betriebsgeländes sind ausgeschöpft. Am Bahnhof wird ein neues Lager hauptsächlich zur Lagerung von Kunstdüngern erbaut. Es folgt die Installation einer Fuhrwerkswaage.
- **1938** Eine erste Dämpfkolonne wird angeschafft - zum Kartoffeldämpfen für Schweinefutter.
- **1943** Die bisherige Dämpfkolonne wird durch eine neue, modernere ersetzt.
- **1951** Die BBAG-Heiden baut ihren Fuhrpark aus. Ein zweites Bahnlager wird errichtet. Man gliedert die Abteilung der Viehverwertung an die Genossenschaft an.
- **1958-** Das Bahnlager in Marbeck wird mehrfach erweitert.
- **1963**
- **1962** 1962 markiert den Beginn des bedeutenden Abschnitts „Kartoffelgeschäft“ mit der Errichtung eines Kartoffellagers (600 t) inkl. Großsortier- und Verpackungsanlage.
- **1963** Die BBAG-Heiden kauft eine Kartoffelvertütmasschine. Die Futtermittelabteilung der Molkerei wird übernommen.
- **1968** Es folgt die Anschaffung eines 6-t-Siloanhängers für Futtermittel.
- **1969** Zwei 60-t-Düngersilos für Hüttenkalk und Thomasmehl werden in Heiden errichtet. Drei Großflächenstreuer werden angeschafft.
- **1970** Die Genossenschaft erwirbt ein unbebautes Grundstück. Die Buchhaltung wird auf die elektronische Datenverarbeitung umgestellt.
- **1971** Das Kartoffellager wird erweitert und eine Kartoffelwaschanlage installiert.



Standort Reken

- 1900 Die BBAG Reken eG wird gegründet. 106 Landwirte sind Mitglied der Genossenschaft.
- 1901 Am Bahnhof entsteht das erste Lager mit einem Büroraum.
- 1936 Die Genossenschaft startet mit der Viehvermarktung von Nutz- und Schlachtvieh.
- 1938 Das Lager wird umgebaut und eine Kartoffeldämpfanlage angeschafft.
- 1948 Die BBAG Reken eG legt eine Viehverladerampe an.
- 1952 Ein gebrauchter LKW, ein Schlepper sowie ein Anhänger erweitern den Fuhrpark der Genossenschaft.
- 1954 Die BBAG Reken und zehn weitere Ortsgenossenschaften gründen die Kartoffelverkaufsstelle Borken.
- 1959 Ein Sackwarenlager und ein Bürogebäude werden neugebaut.
- 1961 Ein Schlachthaus und eine Viehrampe plus LKW-Waschplatz werden in Reken errichtet.
- 1971 Die BBAG Reken eG baut eine Lagerhalle neu für 2.500 t losen Dünger, zwei Silos für Thomasmehl und Kalk und eine größere Fahrzeugwaage.
- 1983 Der Bau der Getreideaufnahme, Trocknung und Lagerung mit zwei Hochsilos wird fertiggestellt.
- 1992 Erste Fusionsgespräche zwischen der BBAG Reken und BBAG Lembeck werden aufgenommen.
- 1993 Schließlich fusionieren die BBAG Reken und BBAG Lembeck zur Raiffeisen Lembeck-Reken eG.
- 1994 In Reken wird ein Haus- und Gartenmarkt in einem 600 m²-Zelt errichtet.
- 1995 Die Baumaßnahmen für eine Fläche von 2.500 m² für einen Markt, Büroräume, Sackwaren- und Kartoffellager, Düngerboxen im Keller und eine Wohnung über dem Büro starten.
- 1996 Ein Jahr später, am 17. März, kann der Bau fertiggestellt und der Standort neu eröffnet werden.
- 1998 Auf dem Bahngrundstück wird eine Tankstelle mit einer Waschanlage errichtet.
- 2002 Die Gemeinde Reken kauft von der Bundesbahn das gesamte Bahnhofsgelände. Damit entsteht zwischen der eG und der Gemeinde die Vereinbarung über die Sanierung der gesamten Ladestraße am Bahnhof, was den Abbruch aller alter Gebäude der Genossenschaft bedeutet.
- 2004 Die Mehrzweckhalle mit einer Nutzfläche von 450 m² und einem Fassungsvermögen von etwa 2.500 t Düngemittel oder 1.000 t Getreide wird neu gebaut.
- 2023 Für den Neubau des Raiffeisen-Marktes in Reken wird ein Grundstück mit einer Größe von 10.000 m² gekauft. Das ist direkt gegenüber des derzeitigen Gebäudes gelegen.

2024
soll der
Neubau
beginnen.







Standort Velen-Ramsdorf (RWG Velen)

- 1906** Im Juli 1906 wird die RWG Velen im damaligen Hotel Steggemann gegründet. 15 der anwesenden Landwirte tragen sich in die Liste ein.
- 1929** Ein Auslieferungslager in Nordvelen wird errichtet.
- 1931** Die RWG Velen feiert 25-jähriges Bestehen. Der Umsatz beläuft sich auf 175.563 Reichsmark.
- 1943** Die Geschäfts- und Lagerstelle wird komplett zerstört. Eine vorübergehende Geschäftsstelle wird bei Josef Hante, am Schwarzen Kott, errichtet.
- 1945** Die RWG Velen startet mit dem Wiederaufbau und vergrößert gleichzeitig die Lagermöglichkeiten.
- 1954** Das Lagerhaus und die Büroräume werden neugebaut. Währenddessen befindet sich das Geschäftsbüro im unbenutzten Warteraum des Velener Bahnhofes. Am 01. Juli werden die neuen Räumlichkeiten bezogen und in Betrieb genommen.
- 1956** Das 50-jährige Jubiläum wird im Festzelt auf dem Betriebsgelände gefeiert. Die Genossenschaft hat 222 Mitglieder. Ein Geschäftsanteil beträgt 300 Deutsche Mark.
- 1960** In Hochmoor wird ein Zweiglager eröffnet. Im gleichen Jahr wird die erste Trocknungsanlage erbaut - als Antwort auf den Einzug der Mähdrescher.
- 1963-1964** Der Gleisanschluss der Bundesbahn erfolgt. Die Angebotspalette erweitert sich um Baustoffe und feste Brennstoffe.

- 1965 Die Genossenschaft schafft eine Mahl- und Mischanlage an.
- 1969 Die Innensiloanlage wird aufgestockt. Gleichzeitig wird ein erster Silo LKW (5 t) mit einem Siloanhänger (6 t) angeschafft.
- 1970 Mit Silos für Kalk und Thomasmehl wird die lose Düngerkette ausgeweitet. Drei Stahlblechsilos mit rund 300 t Lagerkapazität entstehen.
- 1974 Ein Haus- und Gartenmarkt wird errichtet.
- 1978 Die Velener Genossenschaft kauft ein 1.500 m²-großes Grundstück und errichtet dort eine Lagerhalle für Dünger und Getreide. Die Halle hat ein Maß von 40 x 15 m und ein Lagervolumen von rund 2.000 t.
- 1991 Der Haus- und Gartenmarkt in Velen wird erweitert.
- 1993 Die RWG Velen und die BBAG Ramsdorf fusionieren zur RWG Velen-Ramsdorf eG.
- 1999 Die Tankstellen der Genossenschaft werden neugebaut und erweitert durch das Heizöl- & Dieselgeschäft.



Standort

Velen-Ramsdorf (BBAG Ramsdorf)

- 1920 Im April 1920 wird die BBAG Ramsdorf gegründet. 127 Landwirte treten der Genossenschaft bei. Das erste Lager steht bei Vornholt in Weseke.
- 1930 Anfang der 30er Jahre errichtet die Genossenschaft am Bahnhof ein Holzlager mit einer Größe von 200 m².
- 1957 Ein Lagerneubau erfolgt. Die Größe beträgt nun 1.500 m².
- 1964 Ein 50.000 ltr. Heizöl-Hochtank wird aufgestellt. In den Folgejahren schafft die Genossenschaft eine Mahl- und Mischanlage an, zwei Düngersilos und eine Kartoffelsortieranlage. Die lose Düngerkette beginnt.
- 1982 Die BBAG Ramsdorf fusioniert mit der Molkerei Ramsdorf zur Raiffeisen Genossenschaft Milch & Ware Ramsdorf eG.
- 1989 Das neue Betriebsgebäude am Südring 20-26 wird eingeweiht.

1993

Die Raiffeisen Genossenschaft Milch & Ware Ramsdorf eG und die RWG Velen fusionieren zur Raiffeisen Waren-genossenschaft Velen-Ramsdorf eG. Die neue Genossenschaft hat zwei Geschäftsstellen: Am Bahnhof 2 und Südring 20-26 in 46342 Velen.

- 1994 Die Diesel-Tankstelle in Ramsdorf wird neugebaut.
- 2000 Die RWG Velen-Ramsdorf und die RWG Gescher-Stadtlohn eG fusionieren zur Raiffeisen Gescher eG.
- 2009 Die Geschäftsstelle in Velen, am Bahnhof 24 wird verkauft.
- 2011 Der Raiffeisen-Markt wird erweitert und eine Flüssigdüngertankanlage (2 x 100.000 ltr.) am Südring in Ramsdorf errichtet.
- 2020 In Ramsdorf werden Parkplatz und Freiverkauf für den Raiffeisen-Markt ausgebaut.
- 2023 Der Raiffeisen-Markt wird auf 799 m² erweitert.

Standort BBAG Stadtlohn eG

- 1903** Am 26. Januar findet die Gründungsversammlung der BBAG Stadtlohn eG im Gasthof Frechen statt. 52 Mitglieder tragen sich in die Liste ein. Die Genossenschaft etabliert sich an der Strecke der Westfälischen Landeseisenbahn, die 1902 in Betrieb genommen wurde.
- 1909** Die Bilanz der BBAG Stadtlohn eG beträgt 25.000 Mark.
- 1911** Zwei Jahre später erzielt die Genossenschaft erstmalig Reingewinn. Eine Ausschüttung von Warenrückvergütung in Höhe von 22.500 Mark für die letzten 2 Geschäftsjahre.
- 1921** Die Mitgliederzahl steigt stetig. 1921 sind es 294 Mitglieder.
- 1931** Die BBAG Stadtlohn erwirbt einen Lagergebäude an der Ladestraße am Bahngelände.
- 1933** Auf der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1932/1933 wird die Viehverkaufsgenossenschaft Stadtlohn und Umgegend eG gegründet. Circa 40 Landwirte treten in der Versammlung der neuen Genossenschaft bei.
- 1945** Zum Ende des Krieges wird das Betriebsgelände der Genossenschaft vollständig zerstört.
- 1948** Ein Lagerhaus mit rund 700 m² Lagerfläche wird wiederaufgebaut. Hinzu kommt eine moderne Reinigungs- und Beizanlage für Saatgut, eine Schrotmühle sowie eine Vieh- und Fuhrwerkswaage. In Eigenregie werden zwei Kartoffelroder und eine Kartoffeldämpfungskolonie mit einem Trecker und einem LKW unterhalten. Für den Viehtransport steht eine fahrbare Verladeeinrichtung bereit.
- 1950** Das Hauptlager wird erweitert.
- 1957** Eine Fahrzeughalle entsteht.
- 1961-** Ein Lagerhaus wird erbaut. Das bietet im Keller Platz für 500 t Kartoffeln mit Entlüftungsanlage. Eine moderne
1962 Kartoffelsortieranlage und eine Getreidetrocknung werden ebenfalls angeschafft.
- 1966-** Ein Silohaus wird neugebaut mit einer teilautomatischen Mahl- und Mischanlage. Im Silo ist Platz für 300 t
1967 Getreide. Hinzu kommt ein Silowagen zur Auslieferung von losen Futtermitteln und Getreide. Mittlerweile hat die Genossenschaft 427 Mitglieder. Der Umsatz nähert sich der 5-Millionen-Grenze.
- 1971** Eine neue Getreidehalle wird errichtet.
- 1978** Am 20. Oktober feiert die BBAG Stadtlohn ihr 75-jähriges Jubiläum. Im gleichen Jahr erwirbt die Genossenschaft ein 15.000 m² großes Grundstück an der Straße nach Gescher, Breul 49-53 - der Standort der heutigen Geschäftsstelle.
- 1993** Die BBAG Stadtlohn und die BBAG Gescher fusionieren zur RWG Gescher-Stadtlohn eG.





Standort VVG Stadtlohn und Umgegend eG

- **1933** Auf der Generalversammlung der BBAG Stadtlohn eG wird die Gründung der VVG Stadtlohn und Umgegend eG beschlossen.
- **1952** Der erste eigene LKW wird angeschafft, bis dahin wurden die Tiere immer per Eisenbahn transportiert.
- **1957** Seit 1957 wird der Fuhrpark stetig erweitert.
- **1958** Die VVG Stadtlohn und Umgegend eG begeht ihr 25-jähriges Jubiläum.
- **1983** 25 Jahre später findet eine Feier zum 50-Jährigen statt.
- **1995** Der erste Computer wird für die VVG angeschafft.
- **1998** Ein neuer LKW - der erste mit zwei Böden - erweitert den Fuhrpark.
- **2004** Der Sitz der VVG mit Büro, Geschäftsräumen und Stallungen befindet sich im Wendfeld (Hof Icking).
- **2008** Der 75. Geburtstag der VVG Stadtlohn wird gefeiert. Im gleichen Jahr fusionieren die Viehverkaufsgenossenschaft und die Raiffeisen Gescher eG zur Raiffeisen Hamaland eG. Ein neuer Raiffeisen-Markt mit Bürogebäude wird in Stadtlohn, Breul 49-53, errichtet. Die Viehverladung wird neugebaut.
- **2009** Die Baumaßnahmen werden fertiggestellt und im Juni eingeweiht.

Viehabteilung Reken und Stadtlohn





- 1933** Seit 1933 betreibt die Familie Kreutz die Landhandel Kreutz GmbH in Geldern-Kapellen. Neben dem Landhandel wird auch Heizöl in und um Kapellen herum vertrieben.
- 1991** Die Familie Kreutz gibt den Standort im Kern von Kapellen auf, um einen neuen Standort im Gewerbegebiet zu bauen. Am Heistermannshof 1 entsteht ein Betriebsleiterwohnhaus und eine Lagerhalle mit angeschlossener Siloanlage.
- 2008** Eine weitere Lagerhalle wird erbaut.

2023

Nach jahrelanger, intensiver Zusammenarbeit mit der heutigen Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG verpachtet die Familie Kreutz den Standort an die Genossenschaft. Am 01. Juli übernimmt die RHHM das landwirtschaftliche Geschäft am Niederrhein.



Raiffeisen Hohe Mark Tank- und Rasthof / Getränkemarkt Dorsten-Rhade und Reken

Reken: Tank- und Rasthof

- 1998** Die Raiffeisen Lembeck-Reken eG baut einen umfangreichen Tank- und Rasthof am Standort Reken.
- 1999** Das Bauprojekt wird fertiggestellt und 1999 eröffnet.
- 2008** Überdachte SB-Autowaschplätze werden errichtet.
- 2012** Die Waschkhalle in Reken wird zur Taktanlage umgebaut.
- 2019** Der Shop des Rasthofes wird saniert, der Bistrobereich erweitert.
- 2021** Eine neue, noch effizientere Waschstraße hält Einzug an der Bahnhofstraße.
- 2022** Die SB-Waschboxen werden umgebaut und modernisiert.



Rhade: Tank- und Rasthof

- 2018** An der Erler Str. in 46286 Dorsten-Rhade beginnt der Bau eines zweiten Tank- und Rasthofes der RHMH.
- 2019** Die Tankstelle kann in Betrieb genommen werden.
- 2023** Rhade erhält als erster Standort der RHMH E-Ladesäulen durch das Tochterunternehmen Hohe Mark Energie GmbH.

Rhade: Getränkemarkt

- 2023** Im Sommer wird das 931 m²-große Grundstück an der Erler Str. 4 der RHMH zum Kauf angeboten. Das Grundstück ist schräg gegenüber des Tank- und Rasthofes gelegen und war bis dato ein Getränkemarkt.
- 2023** Am 15. November öffnet der Raiffeisen Getränkemarkt seine Türen.



Tochterunternehmen & Beteiligungen



Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG



Ein Auszug unsere Tochterunternehmen und Beteiligungen

HOMA Raiffeisen GmbH

1953 entsteht am Weseler Hafen der Vorläufer des heutigen Mischfutterwerkes der HOMA Raiffeisen GmbH. Die Gebrüder Hübers nehmen am Rhein nach drei Jahren Bau und Planung 1956 die industrielle Fertigung von Mischfutter für Nutztiere auf. Die Hauptgesellschaft Rheinkrone Kraftfutterwerk Gebrüder Hübers GmbH & Co. KG wird gegründet.

In den 60er Jahren schmücken zwei Silos mit einer Höhe von 32 m und 38 m die Skyline am Rhein. 1970 beginnt die Produktion im elektronisch gesteuerten, vollautomatischen Mischfutterwerk. 1.000 t Futter können am Tag produziert werden.

1985 wird Rheinkrone Kraftfutterwerk Gebrüder Hübers GmbH & Co. KG verkauft. Auch das Werk in Wesel gehört nun der KOFU-Tiernahrung Kottmann GmbH aus Neuss. Der Firmenname vom Weseler Betrieb läuft unter Rheinkrone GmbH weiter. 1995 fusionieren Rheinkrone GmbH und KOFU zu KOFU-Tiernahrung GmbH. Im Jahr 2000 beginnt man in Wesel mit der Produktion von Rinderfutter.

Anfang der 2000er wird die Mischfutterproduktion von Wesel nach Neuss verlegt und Wesel 2004 zu einem anerkannten Bio Werk. Das Biofutter Reudink wird nun am Rhein produziert. 2011 wird die Produktion eingestellt und das Werk stillgelegt.

Die damalige Raiffeisen Hohe Mark eG kommt ins Spiel. 2013 kauft die Genossenschaft das Werk in Wesel und gründet die Tochtergesellschaft HOMA Raiffeisen GmbH.

Umfangreiche Umbauarbeiten werden vorgenommen. Darunter der Abriss der alten Lagerhalle, der Neubau von drei Getreidesilos und der Einbau einer neuen Annahmetechnik. 2022 kommen eine neue Pressenlinie und neue Steuerungstechnik hinzu. Ein Jahr später werden eine Reinigungsanlage und eine Schiffswaage installiert. Die Dampfkesselanlage wird komplett erneuert. Ein frischer Anstrich lässt das Werk in neuem Licht erstrahlen.

Derzeit läuft der Umbau der alten Bürogebäude. Unsere Kolleginnen und Kollegen ziehen 2024 in sanierte Räumlichkeiten gegenüber der alten Bürogebäude. Im gleichen Jahr wird eine neue Verladestraße an der Zufahrt zum Werk entstehen.



Raiffeisen Gas GmbH

Anfang der 90er Jahre teilten sich einige wenige Unternehmen den gesamten deutschen Flüssiggasmarkt und bestimmten ungehindert den Marktpreis. Um den ortsansässigen Landwirtinnen und Landwirten eine Alternative zu bieten, machte sich die damalige Raiffeisen Lembeck-Reken eG auf die Suche nach fairen Preisen. Schnell wurde klar, dass es möglich ist, Verbraucher mit Flüssiggas zu einem nahezu halb so hohen Einkaufspreis wie bei den etablierten Lieferanten zu beliefern. Nach kurzer Zeit hatte sich die Raiffeisen Lembeck-Reken eG zu einem ernstzunehmenden Wettbewerber und zu einem Ärgernis für die etablierten Unternehmen entwickelt.

Durch die wachsende Nachfrage, wuchs auch die damalige Abteilung rasch an. Infolgedessen gründeten die Raiffeisen Hohe Mark eG und die AGRAVIS Raiffeisen AG mit Wirkung zum 1. August 2009 die Raiffeisen Gas GmbH.

Heute zählt das Unternehmen zu einem der größten freien Flüssiggasanbieter in Deutschland. Folgende Meilensteine und Kennzahlen haben die Entwicklung unserer Tochtergesellschaft nachhaltig geprägt:

Dezember 2013

Im Geschäftsfeld Autogas / LPG (Gasgemisch aus Propan und Butan) werden erstmals über 30 Mio. LTR Menge pro Jahr abgesetzt.

Mai 2019

Die Raiffeisen Gas GmbH übernimmt zehn LPG-Tankstellen der Genossenschaft AGRI V im Raum Köln.

August 2019

Die Gesellschaft investiert in alternative Antriebe: Der Fuhrpark wird um die erste LNG (verflüssigtes Erdgas, zu 98 % aus Methan) Sattelzugmaschine erweitert.

Mai 2021

Die erste LNG-Tankstelle am Standort in Nottuln wird in Betrieb genommen. Weitere Tankstellen folgen in Kooperation mit verschiedenen Genossenschaften.

August 2021

Das Unternehmen erweitert das LPG-Tankstellennetz um neun Standorte.

Oktober 2023

Bio-LNG ist in kleineren Mengen an den eigenen Tankstellen der Raiffeisen Gas GmbH verfügbar.

November 2023

Die Menge an Bio-LNG (verflüssigtes regenerativ erzeugtes Methan) soll sukzessive auf 100 % der Absatzmenge erhöht werden.

Januar 2024

Die Kunden der Raiffeisen Gas GmbH können erstmalig mit biogenem Flüssiggas (wird gewonnen aus organischen Rest- und Abfallstoffen sowie nachwachsenden Rohstoffen) beliefert werden.

RaiffeisenGAS





Lösing Landhandel GmbH

1922 gründet Josef Lösing-Flothmann die Lösing Landhandel GmbH an der Bahnhofstraße in Vreden. Als klassischer privater Landhandel sieht sich das Unternehmen seit jeher als kompetenter und verlässlicher Partner für die Landwirtschaft. Nach zwischenzeitlicher Führung und weiterem Ausbau der Geschäftsfelder durch Alex Lösing übernimmt Georg Lösing das Familienunternehmen 1971. Er ist es auch, der die Einzelhandelssparte mit Produkten für Haus, Hof und Garten einführt.



Lösing
Landhandel

1988 wird bei einem Brand die Futtermittelproduktion am Standort Vreden zerstört. Die Familie Lösing übernimmt daraufhin die Firma Jungkamp und die Produktion wird nach Stadtlohn verlegt.

2008 wird der Einzelhandel in Vreden weiter ausgebaut. Im Folgejahr kommt Anne Lösing zur Unterstützung der Geschäftsleitung nach Vreden zurück. Ein Jahr später wird das Einzelhandelsgeschäft Berkelmarkt am Standort Stadtlohn übernommen und in die Firma integriert.

Am 01.01.2016 übernimmt die Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG den Landhandel, der allerdings weiterhin selbstständig agiert.

2017 wird die Futtermittelproduktion in Stadtlohn geschlossen und zur HOMA nach Wesel verlagert. Am Birkenweg 11 öffnet in Stadtlohn ein zweiter Markt des Lösing Landhandels seine Türen. Im Dezember 2021 folgt die Eröffnung eines weiteren Einzelhandelsstandortes in Epe an der Vennstraße. Auch hier wird mit allem gehandelt, was man für Haus, Hof, Tier und Garten benötigt.



Im Jahre 2016 entscheiden sich die beiden Gesellschafter der Raiffeisen Kraftfutterwerk Hamaland GmbH, die RHMH und die AGRAVIS, das bestehende Mischfutterwerk in Gescher auf die Produktion von Bio-Mischfutter umzustellen. Unter der neuer Firmierung, BioMühle Hamaland GmbH, werden hierfür umfangreiche Reinigungsmaßnahmen durchgeführt. In diesem Zuge werden zusätzlich Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt. Im Mai 2017 kann das erste Bio-Mischfutter an Kunden ausgeliefert werden.

In Gescher werden ausschließlich Verbandsfutter nach den Richtlinien der Verbände Bioland, Naturland, Bio-Kreis und Demeter produziert. Insgesamt neun Mitarbeiter und zwei Aushilfen sind für die BioMühle tätig.

Jährlich werden 30.000 t Mischfutter für Kunden in NRW, Niedersachsen und Hessen produziert.





Hohe Mark Versicherungsmakler GmbH

Um die Mitglieder und Kunden der Genossenschaft auch über die üblichen Handelszweige hinweg möglichst ganzheitlich zu betreuen, gründet die Raiffeisen Lembeck-Reken eG am 01.06.1998 die Raiffeisen Versicherungsmakler GMBH mit Sitz am Standort Dorsten-Lembeck.

Ein Jahr später wird die Raiffeisen Warengenossenschaft Haltern eG Gesellschafter des Unternehmens und der Firmenname wird in Raiffeisen Lembeck-Reken-Haltern Versicherungsmakler GmbH geändert. Im Januar 2021 steigt die Volksbank in der Hohen Mark eG in das Geschäft mit ein. Ein neuer Name muss her: Die VR Versicherungsmakler GmbH entsteht.

Drei Monate später zieht das Tochterunternehmen unter neuer Geschäftsführung nach Bahnhof Reken in die neu entstandenen Bürogebäude im IDPM. Der Umzug bietet nicht nur mehr Platz für das wachsende Team, sondern soll auch das Vorhaben, die Geschäftsfelder neben der landwirtschaftlichen Kunden auf das Firmengeschäft auszuweiten, unterstützen.

Im Juli 2022 wird aus der VR Versicherungsmakler GmbH die Hohe Mark Versicherungsmakler GmbH.



**Hohe Mark
Versicherungsmakler**

Am 10. Januar 2022 gründen die Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG und die Volksbank in der Hohen Mark eG die Gesellschaft VR Energie GmbH, mit dem Vorhaben die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge im Geschäftsgebiet auszubauen. Im Sommer 2022 ändert die VR Energie GmbH ihren Namen in Hohe Mark Energie GmbH.

Im Jahr darauf gehen im Juli die ersten E-Ladesäulen am Tank- und Rasthof der Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG und am IDPM in Bahnhof Reken in Betrieb. Die Tankkarten der RHMH sind nun auch als Tank- und Ladekarten erhältlich.

Weitere Ladesäulen entstehen im Dezember 2023 an der Volksbank Filiale in Dorsten-Lembeck an der Wulfener Straße. An mehreren Standorten der RHMH und der Volksbank in der Hohen Mark eG sollen Ladesäulen folgen. Auch schnelles Laden bis zu 320 KW wird zukünftig möglich sein.



Standorte unserer E-Ladesäulen

Status	Ladeart	Standort	Straße	Ort
in Betrieb	AC	IDPM GmbH & Co. KG	Carl-Benz-Str. 21	Reken
in Betrieb	AC	IDPM GmbH & Co. KG	Carl-Benz-Str. 29	Reken
in Planung	AC / DC	Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG	Bahnhofstr. 33	Bahnhof Reken
in Planung	AC / DC	Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG	Am Sägewerk 77	Dorsten Lembeck
in Betrieb	AC	Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG	Erler Str. 4	Dorsten Rhade
in Planung	AC / DC	Volksbank in der Hohen Mark eG	Hauptstr. 13	Groß Reken
in Planung	AC / DC	Volksbank in der Hohen Mark eG	Dorfstr. 19	Klein Reken
in Planung	AC / DC	Volksbank in der Hohen Mark eG	Poststr. 12	Maria Veen
in Planung	AC / DC	Volksbank in der Hohen Mark eG	Bahnhofstr. 27	Bahnhof Reken
in Betrieb	AC	Volksbank in der Hohen Mark eG	Wulfener Str. 13	Dorsten Lembeck

Beteiligungsgesellschaften der RHMH

AGRAVIS Baustoffhandel GmbH & Co. KG

Im Jahr 1933 als Firma Elbers gegründet ist das heutige Unternehmen als AGRAVIS Baustoffhandel GmbH & Co. KG ein anerkannter Partner im Baugewerbe, bei den privaten Endverbrauchern und in der Landwirtschaft. Im Jahr 2020 entschied sich die Agravis dazu, 80 % der Anteile der Agravis Baustoffhandel GmbH an Primärgenossenschaften im Münsterland zu veräußern.

Gemeinsam mit den Genossenschaften Haltern, Maria Veen, Emscher-Lippe und MünsterLand kaufte die RHMH Anteile. Ergänzend zum Baustoffhandel an den Standorten Heiden und Ramsdorf unterstützen die Kollegen von Agravis Baustoffhandel unsere gemeinsamen Kunden in weiten Bereichen des Baus.

85 Mitarbeitende erwirtschaften an drei modernen Standorten in Münster, Lüdinghausen und Dülmen einen Umsatz von ca. 40 Mio. €.

Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH

Gemeinsam mit genossenschaftlichen Partnern hat das Beteiligungsunternehmen der AGRAVIS Raiffeisen AG ein leistungsfähiges Vertriebsnetz für Holzpellets im gesamten Bundesgebiet aufgebaut. Um Service und Schlagkraft zum Vorteil der Kunden zu erhöhen und die Kräfte zu bündeln, wurde 2011 die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH gegründet.

Jährlich werden ca. 200.000 t Holzpellets an Kunden im gesamten Bundesgebiet vermarktet. 33 Mitarbeitende erwirtschaften einen Jahresumsatz von 52 Mio. €.

ENIRA Energie Raiffeisen GmbH

In der ENIRA Energie Raiffeisen GmbH wird die Energiekompetenz von drei starken Partnern aus dem genossenschaftlichen Umfeld gebündelt:

- Agravis Raiffeisen AG
- Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG
- Railand Raiffeisen AG

Die Enira hat sich seit der Gründung in 2016 zu einem leistungsstarken Mineralölhändler im westlichen Münsterland entwickelt. In Summe werden ca. 55 Mio. Liter Heizöl und Kraftstoffe im Münsterland durch 19 Mitarbeitende vermarktet und geliefert. Zum Fuhrpark gehören acht moderne Fahrzeuge, die teilweise im 2-Schichtbetrieb täglich für unsere Kunden im Einsatz sind.

Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG Der Vorstand



Von links nach rechts:

Dirk Breul (geschäftsf. Vorstand), Hubert Gesing, Michael Stienen, Josef Beeke (stellv. Vorsitzender), Bernd Einhaus (Vorsitzender), Andreas Werlemann

Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG Der Aufsichtsrat



Von links nach rechts:

Hendrik Westhoff, Stephan Ostendarp (stellv. Vorsitzender), Hubert Schultewolter, Bernhard Schwering, Michael Jünck, Marlies Krampe-Schultejann, Paul Böckenhoff (Vorsitzender), Jürgen Ebber, Stephan van Üüm, Andre Sicking, Michael Keller. Es fehlt: Werner Vens Hilbt

Raiffeisen Hohe Mark Hamaland eG Geschäftsführer & Bereichsleiter



Von links nach rechts:

Dirk Breul	Geschäftsführender Vorstand, Bereichsleiter Futtermittel/Agrarerzeugnisse
Helmut Depenbrock	Geschäftsführer Lösing Landhandel GmbH
Rainer Große Ophoff	Bereichsleiter Vieh
Bernd Bereths	Bereichsleiter Futtermittel Schwein
Carolin Micheel	Geschäftsführerin Hohe Mark Versicherungsmakler GmbH
Georg Lensing	Bereichsleiter Buchhaltung
Tobias Reining	Geschäftsführer Raiffeisen Gas GmbH
Isabel Piotrowski	Bereichsleiterin Einzelhandel/H&G-Märkte
Tobias Töns	Bereichsleiter Futtermittel Rind
Hendrik Lammering	Bereichsleiter Agrar/landwirtschaftliche Ware
Claudia Schlottbohm	Bereichsleiterin Buchhaltung, Geschäftsführerin Hohe Mark Energie GmbH
Thomas Lammerding	Bereichsleiter Tankstellen/Bistros

